Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Splitter

Badener SVF-Herbsttagung über Heimtextilien

Gegen 200 Teilnehmer konnte der Präsident der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF), W. Keller, Ende Oktober im grossen Vortragssaal des Martinsberg (BBC, Baden) zur «Heimtextilien-Veranstaltung» begrüßen.

In einem ersten Vortrag sprach H. J. Stein, Ciba-Geigy AG, Basel, über «Heimtextilien-Bedeutung, Marktstrukturen, Entwicklungstendenzen». Der Referent wusste die Bedeutung des Heimtextilienmarktes anhand eines umfangreichen Zahlenmaterials mit Sachkenntnis und Gründlichkeit zu belegen. Die farbigen Zukunftsrevisionen haben beeindruckt und es bleibt nun abzuwarten, ob und wie sich alles Vorausgesagte tatsächlich entwickeln wird.

In einem weiteren Referat sprach J. Frank von der Fa. Fibres de verre SA, Lausanne, über «Glasseide». Dieses in Amerika schon in wesentlich grösserem Umfang eingesetzte Rohmaterial für Heimtextilien, führt in Europa noch ein mehr oder weniger starkes Schattendasein. Es war deshalb für die meisten der Anwesenden Neuland, was der Referent darlegte und in einem instruktiven Film noch näher erläuterte.

Den Druck von «Heimtextilien mit Pigmentfarbstoffen» behandelte Dr. Berlenbach, Farbenfabriken Bayer, Leverkusen.

Das heute recht bedeutende Gebiet des Pigmentdruckes im Heimtextilensektor wusste der Referent mit seinen langjährigen Erfahrungen recht praktisch darzustellen, und er konnte auch zahlreiche Muster über die heutigen vielfältigen Möglichkeiten vorzeigen.

Im letzten Vortrag sprach Dr. G. Stamm, EMPA, St. Gallen, über das «Brennverhalten von Heimtextilien und einschränkende Vorschriften». Damit wurde auch das grundsätzliche Jahresthema 1971 «Flammschutz» abgeschlossen.

Anhand von Praxisbeispielen zeigte der Referent die Gefahren auf, welche durch brennbare Heimtextilien entstehen können. In verschiedenen Ländern existieren deshalb bereits Vorschriften über die tolerierte Entflammbarkeit von Heimtextilien, oder es sind entsprechende Massnahmen ins Auge gefasst.

Die Vorträge werden zu gegebener Zeit in der Zeitschrift «Textilveredlung» erscheinen. MF

Gugelmann diversiviziert weiter

Das Langenthaler Textilunternehmen Gugelmann & Cie. AG wird neben der Herstellung von Garnen und Geweben nun auch im Bereich der Rundstrickerei aktiv werden. Es baut einen Jerseybetrieb in Langenthal auf, der aufs modernste eingerichtet sein wird. Beste Voraussetzungen für den Aufbau des neuen Geschäftsbereiches schafft die kürzlich vereinbarte Zusammenarbeit mit dem Rundstrickerei-Unternehmen Vanotex AG in Basel.

Die Firma Vanotex produziert seit Jahren modische Jersey-Meterware, die im In- und Ausland gute Aufnahme findet.

Der Leiter der Firma Vanotex wird auch die Führung des neuen Rundstrickereibetriebes in Langenthal übernehmen. Die Jerseyprodukte der beiden Betriebe werden durch die Vanotex AG verkauft.

Gugelmann & Cie. AG, Langenthal, hat sich schon seit einiger Zeit über die angestammten Textildomänen hinaus entfaltet und ist zusätzlich auf dem Sektor *Dienstleistungen* aktiv geworden. So betreibt sie seit Jahren das RZG Rechenzentrum Gugelmann & Cie. AG, in dem treuhänderisch Datenverarbeitungsaufträge für Industrie, Handel, Versicherungen, Energiewirtschaft und Verwaltung ausgeführt werden. Für die Lagerung von Stück- und Schüttgütern verfügt Gugelmann über moderne Lagerhausbetriebe mit einem angeschlossenen Container-Terminal.

Der neue, in sich selbständige Geschäftsbereich Rundstrickerei wird sich organisch in die kürzlich neu konzipierte Unternehmensstruktur der Firma Gugelmann einfügen.

Schlafhorst: Die 400 000. AUTOCONER-Spindel nach Spanien

Am 21. Oktober 1971 übergab Dr.-Ing. Walter Reiners, geschäftsführender Gesellschafter der Firma W. Schlafhorst & Co., Mönchengladbach, zusammen mit dem kaufmännischen Direktor seiner Firma, Dr. Ulrich Kühn, und Ing. Herbert Kunkel den AUTOCONER mit der 400 000. Spindel an die Firma Textiles Bertrand Serra SA in Barcelona/Spain in einer der Bedeutung des Ereignisses würdigen Feier.

Schlafhorst arbeitet intensiv daran, dass seine neuesten Weiterentwicklungen, auf der ITMA in Paris der Öffentlichkeit vorgestellt, bald in Serien gebaut werden können. Dann wird es vollautomatische Spulstrassen geben, von Menschen nur noch überwacht. Und bei dieser Überwachungsaufgabe wird ihm ein neuer Kleincomputer, der Schlafhorst-INDICATOR, helfen.

Internationales Modetreffen Köln 1972

Die Freizeitkleidung wird künftig — und darüber sind sich die Fachleute der Branche und die Marktforscher einig — weiter an Bedeutung gewinnen. Der Zuwachs an freien Stunden bedeutet gleichzeitig mehr Freiheit auch in der Kleidung. Das Internationale Modetreffen Köln (die nächste Veranstaltung findet vom 18. bis 20. Februar 1972 statt) — Europas einzige Fachmesse für Herren-Freizeitkleidung — ist daher mit seiner Konzeption ganz auf die Zukunft ausgerichtet: Mit ihrem breiten und modisch-vielfältigen Sortiment demonstriert diese Veranstaltung die Bemühungen der Kleidungsindustrie, für alle Gelegenheiten des Freizeitbereiches die richtige Kleidung anzubieten. Sie zeigt damit neue Perspektiven auf und ist für den Textil-einzelhandel ein sicherer Wegweiser.